

ORGANISATIONSREGLEMENT DER DELEGiertenVERSAMMLUNG

Verabschiedet von der Delegiertenversammlung am [Datum]

Inkrafttreten: 26. Juni 2026

Alle im vorliegenden Dokument verwendeten Personenbezeichnungen gelten sinngemäss für alle Geschlechter

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Rechtsgrundlage

Das vorliegende Reglement wird gestützt auf Art. 6.1 litt. m der Statuten von alliance care vom 26. Juni 2026 erlassen.

Art. 2 Ziel

Gegenstand dieses Reglements bildet die Organisation, die Zusammensetzung und der Ablauf der Wahlen sowie die Wahrnehmung der Aufgaben der Delegiertenversammlung (im Folgenden: „die Versammlung“).

Art. 3 Geltungsbereich

Diese Geschäftsordnung gilt für die ordentlichen und außerordentlichen Delegiertenversammlungen von alliance care.

II. Zusammensetzung und Ernennung der Delegierten

Art. 4 Zusammensetzung

1. Die Versammlung setzt sich aus den Delegierten der Gliedverbände, der Kollektivmitglieder und des Sammelvereins „Advocacy alliance care“ zusammen.
2. Jeder Gliedverband, jedes Kollektivmitglied und der Sammelverein haben Anspruch auf mindestens zwei und höchstens zwanzig Delegierte.
3. Innerhalb dieser Grenzen wird die tatsächliche Anzahl der Delegierten gemäß Art. 6 Abs. 6 der Statuten wie folgt festgelegt:
 - bis zu 500 Einzelmitglieder: 2 Delegierte;
 - 501 bis 1'000 Einzelmitglieder: 3 Delegierte;
 - 1'001 bis 1'500 Einzelmitgliedern: 4 Delegierte;
 - 1 zusätzliche Delegierte pro 500 Mitglieder;
 - ab 9'001 Einzelmitgliedern: 20 Delegierte (maximal).
4. Kollektivmitglieder, deren Mitglieder ausschließlich juristische Personen sind, haben Anspruch auf zwei Delegierte.
5. Der Sammelverein „Advocacy alliance care“ hat Anspruch auf mindestens zwei Delegierte. Seine Delegation muss sich sowohl aus Einzelmitgliedern ohne Zugehörigkeit zu einem Mitgliedsverband als auch aus Advocates zusammensetzen (Art. 3 Abschn. D Abs. 3 der Statuten).

Art. 5 Ernennung der Delegierten

1. Die Delegierten und Ersatzdelegierten werden von den jeweiligen Gliedverbänden, Kollektivmitgliedern und dem Sammelverein gemäß ihren eigenen internen Regeln gewählt oder ernannt.
2. Ihre Ernennung ist der Geschäftsleitung von alliance care mindestens sechs Wochen vor der Versammlung schriftlich mitzuteilen.
3. Die Delegierten sind bei der Ausübung ihres Mandats frei (Art. 6 Abs. 12 der Statuten). Sie bereiten die traktandierten Geschäfte jedoch innerhalb ihrer Organisation vor.
4. Jede Delegierte darf nur einen Gliedverband oder ein Kollektivmitglied vertreten. Die Ausübung von zwei Delegiertenmandaten in der Versammlung ist ausgeschlossen.

Art. 6 Ersatzdelegierte

1. Neben den ordentlichen Delegierten können nach demselben Verfahren auch Ersatzdelegierte ernannt werden. Jeder Gliedverband, jedes Kollektivmitglied und der Sammelverein legen die Anzahl ihrer Ersatzdelegierten entsprechend ihren Bedürfnissen frei fest, wobei die Anzahl der ordentlichen Delegierten als Obergrenze gilt.
2. Die Ersatzdelegierten vertreten die ordentlichen Delegierten, wenn diese verhindert sind.
3. Eine Ersatzdelegierte darf pro Versammlung nur eine ordentliche Delegierte vertreten. Sie darf nicht gleichzeitig mit der ordentlichen Delegierten, die sie vertritt, an der Versammlung teilnehmen.
4. Die Amtszeit der Ersatzdelegierten entspricht der Amtszeit der ordentlichen Delegierten, die sie vertritt.

III. Einladung und Tagesordnung

Art. 7 Ordentliche Delegiertenversammlung

1. Die ordentliche Versammlung findet jedes Jahr innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt, spätestens jedoch am 30. Juni (Art. 6 Abs. 2 der Statuten).
2. Sie wird vom Pflegerat schriftlich einberufen.

Art. 8 Ausserordentliche Delegiertenversammlung

1. Eine ausserordentliche Versammlung kann auf Beschluss des Pflegerates einberufen werden; sie muss auf schriftlichen Antrag eines Fünftels der Mitglieder einberufen werden (Art. 6 Abs. 5 der Statuten).
2. In dem Antrag sind die zu behandelnde Gegenstände anzugeben.
3. Die ausserordentliche Versammlung muss spätestens acht Wochen nach Eingang des Antrags stattfinden.

Art. 9 Ankündigung der Versammlung und Einberufungsfrist

1. Die formelle Einberufung mit der endgültigen Tagesordnung wird mindestens vier Wochen vor dem vorgesehenen Termin zusammen mit den dazugehörigen Unterlagen versandt (Art. 6 Abs. 3 der Statuten).
2. Bei einer ausserordentlichen Versammlung verkürzt sich die Einberufungsfrist gemäß Abs. 1 auf mindestens zwei Wochen, um sicherzustellen, dass die Versammlung innerhalb der in Art. 8 Abs. 3 vorgesehenen Frist von höchstens acht Wochen stattfindet. Die Einberufung und die endgültige Tagesordnung werden dann gleichzeitig zusammen mit den dazugehörigen Unterlagen übermittelt.

Art. 10 Festlegung der Tagesordnung und Anträge

1. Der Pflegerat legt die Tagesordnung fest.
2. Die Delegierten können mindestens zwölf Wochen vor der ordentlichen Versammlung schriftlich begründete Anträge in einer der Landessprachen einreichen (Art. 6 Abs. 4 der Statuten).
3. Über die Traktandierung beschliesst der Pflegerat.
4. Über Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung stehen, kann an der Versammlung kein Beschluss gefasst werden, vorbehaltlich des nachstehenden Art. 19.

Art. 11 Dokumente und Sprachen

1. Die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten werden den Delegierten spätestens zusammen mit der formellen Einberufung auf elektronischem Wege oder per Post zur Verfügung gestellt.
2. Die Einberufung, die Tagesordnung und die dazugehörigen Unterlagen werden den Delegierten auf Französisch oder Deutsch zugestellt.
3. Redebeiträge und Abstimmungen können in einer der drei Landessprachen (Französisch, Deutsch, Italienisch) erfolgen. Die Direktion sorgt für eine Simultanübersetzung, sofern dies erforderlich ist, um ein umfassendes Verständnis der Debatten zu gewährleisten.

IV. Ablauf der Versammlung

Art. 12 Form der Versammlung

1. Die Versammlung findet grundsätzlich in Präsenzform statt, da alliance care diese Form bevorzugt, um den direkten Austausch zwischen den Delegierten zu fördern. Sie kann jedoch auch per Videokonferenz oder in hybrider Form abgehalten werden, wenn die Umstände dies rechtfertigen.
2. Der Pflegerat legt die Form bei der Einberufung fest und begründet kurz, warum gegebenenfalls eine virtuelle oder hybride Form gewählt wird.
3. Bei einer virtuellen oder hybriden Veranstaltung werden die technischen Modalitäten zur Identifizierung der Teilnehmerinnen und zur Gewährleistung der Sicherheit der Abstimmungen in der Einladung näher erläutert.

Art. 13 Vorsitz und Interessenkonflikte

1. Den Vorsitz der Versammlung führt die Vorsitzende des Pflegerats oder, falls diese verhindert ist, ein anderes Mitglied des Präsidiums.
2. Die Versammlungsleiterin leitet die Beratungen, achtet auf die Einhaltung der Geschäftsordnung und sorgt dafür, dass die Tagesordnung eingehalten wird.
3. Jede Delegierte oder jedes Mitglied des Präsidiums, das sich in Bezug auf einen Tagesordnungspunkt in einem Interessenkonflikt befindet, muss dies der Versammlungsleiterin so bald wie möglich, spätestens jedoch vor Beginn der Beratungen über diesen Punkt, melden und in den Ausstand treten. Personen, die sich der Stimme enthalten, nehmen weder an den Beratungen noch an der Abstimmung über den betreffenden Punkt teil.
4. Die Ausstände werden unter Angabe des betreffenden Gegenstands im Protokoll festgehalten.
5. Befindet sich die Versammlungsleiterin selbst in einem Interessenkonflikt, überträgt sie die Leitung der Debatte und der Abstimmung über den betreffenden Punkt einem anderen Mitglied des Präsidiums.

Art. 14 Büro der Versammlung

1. Das Büro besteht aus der Versammlungsleiterin, einer Protokollführerin und den Stimmenzählerinnen.
2. Die Protokollführerin und die Stimmenzählerinnen werden vom Pflegerat aus den Reihen der Delegierten, der Mitglieder von alliance care oder des Personals des Generalsekretariats ernannt.

Art. 15 Quorum

Die Versammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden Delegierten beschlussfähig, sofern die Einberufung in der vorgeschriebenen Form und innerhalb der vorgeschriebenen Fristen erfolgt ist.

Art. 16 Stimmrecht

1. Jede Delegierte hat eine Stimme (Art. 6 Abs. 9 der Statuten).
2. Eine Stimmabgabe durch einen Bevollmächtigten ist nicht zulässig.
3. Ersatzdelegierte nehmen nur an Abstimmungen teil, wenn sie eine abwesende ordentliche Delegierte vertreten, gemäß Art. 6.
4. Im Falle eines Interessenkonflikts tritt die betroffene Delegierte in den Ausstand und nimmt gemäß dem in Art. 13 Abs. 3 und 4 beschriebenen Verfahren nicht an der Abstimmung über den betreffenden Punkt teil.

Art. 17 Mehrheiten

1. Sofern die Statuten oder das vorliegende Reglement nichts anderes vorsehen, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, d. h. mit der Mehrheit der Delegierten, die mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt haben, wobei Stimmenthaltungen nicht berücksichtigt werden.
2. Bei Stimmengleichheit wird der Antrag erneut zur Diskussion gestellt und erneut zur Abstimmung gebracht. Bei erneuter Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
3. Statutenänderungen, die Auflösung und die Fusion bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Delegierten (Art. 6 Abs. 10 und Art. 14 der Statuten).
4. Der Ausschluss von Gliedverbänden und Kollektivmitgliedern bedarf gemäß Art. 23 Abs. 2 Bst. d dieses Reglements einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Delegierten.

Art. 18 Abstimmungsverfahren

1. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen, es sei denn, mindestens ein Fünftel der anwesenden Delegierten beantragt eine geheime Abstimmung.

2. Bei einer virtuellen oder hybriden Versammlung kommt ein gesichertes elektronisches Abstimmungssystem zum Einsatz, das die Geheimhaltung der Abstimmung gewährleistet, sofern dies erforderlich ist. Die technischen Anforderungen (Identifizierung der Delegierten, Integrität und Vertraulichkeit der Abstimmungen, Rückverfolgbarkeit der Vorgänge, Datenaufbewahrung, Störungsmanagement) sind in einer vom Pflegerat erlassenen Richtlinie zur elektronischen Abstimmung festgelegt und werden den Delegierten bei der Einberufung zur Kenntnis gebracht.

Art. 19 Zusatzanträge

1. Zusätzlich zu den Tagesordnungspunkten kann jede Delegierte zu Beginn der Versammlung einen zusätzlichen Antrag stellen.
2. Anträge müssen schriftlich in deutscher oder französischer Sprache eingereicht und während der Versammlung mündlich begründet werden.
3. Gemäss Art. 10 Abs. 4 dieser Geschäftsordnung müssen zwei Drittel der anwesenden Delegierten der Behandlung des Antrags zustimmen

Art. 20 Redebeiträge

1. Die Delegierten können bei der Versammlungsleiterin um das Wort bitten.
2. Die Redezeit ist auf drei Minuten begrenzt, sofern die Vorsitzende nichts anderes beschliesst.
3. Die Vorsitzende kann Gästen oder Vertreterinnen der Geschäftsleitung das Wort erteilen, wobei diese kein Stimmrecht haben.

V. Protokoll und Mitteilung

Art. 21 Protokoll

1. Die Protokollführerin verfasst das Protokoll der Versammlung.
2. Das Protokoll enthält folgende Angaben: Datum und Ort, Anzahl der anwesenden Delegierten, Ausstände gemäß Art. 13, gefasste Beschlüsse mit den Abstimmungsergebnissen sowie angenommene Anträge.
3. Die Beschlüsse der Versammlung werden den Delegierten innerhalb von vier Monaten nach der Versammlung auf Deutsch oder Französisch mitgeteilt. Die Delegierten können innerhalb von 30 Tagen Korrekturen beantragen.
4. Das Protokoll wird der nächsten Versammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Art. 22 Veröffentlichung

Die Beschlüsse der Versammlung werden den Mitgliedern über die Kommunikationskanäle des Verbandes mitgeteilt.

VI. Kompetenzen

Art. 23 Kompetenzen

1. Die Delegiertenversammlung übt die ihr durch Art. 6 Abs. 1 der Statuten von alliance care übertragenen Befugnisse aus. Die Modalitäten für die Ausübung bestimmter dieser Befugnisse sind in den folgenden Absätzen festgelegt.
2. Für Beschlüsse über die Aufnahme und den Ausschluss von Gliedverbänden und Kollektivmitgliedern (Art. 6 Abs. 1 Bst. o, Art. 3 Abschn. b Abs. 6, Art. 3 Abschn. C Abs. 5) gelten folgende Regeln:
 - a) Die Versammlung entscheidet auf begründeten Antrag des Pflegerates, der gemäß der Geschäftsordnung desselben geprüft wurde. Sie darf nicht über eine Aufnahme oder einen Ausschluss entscheiden, die nicht vom Pflegerat vorgeschlagen wurden.
 - b) Vor der Abstimmung kann die antragstellende oder betroffene Organisation auf Beschluss der Präsidentin von der Versammlung für maximal fünf Minuten angehört werden.
 - c) Die Aufnahme wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden Delegierten beschlossen; unter einfacher Mehrheit versteht man die Mehrheit der Delegierten, die mit Ja oder Nein gestimmt haben, unter Ausschluss der Enthaltungen, gemäß Art. 17 Abs. 1.
 - d) Der Ausschluss wird gemäß Art. 17 Abs. 4 dieser Geschäftsordnung mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Delegierten beschlossen.
 - e) Der Beschluss der Versammlung ist vereinsintern endgültig, vorbehaltlich der in Art. 12 der Statuten und in Art. 24 dieser Geschäftsordnung vorgesehenen Rechtsmittel.

VII. Rechtsmittel

Art. 24 Anfechtung von Entscheidungen

1. Jedes Einzelmitglied von alliance care kann gegen einen Beschluss der Versammlung innerhalb von dreißig Tagen nach dessen Bekanntgabe Beschwerde einlegen (Art. 12 der Statuten).
2. Die Beschwerde ist schriftlich unter Angabe der Anträge und der Gründe an den Pflegerat zu richten.
3. Das Beschwerdeverfahren richtet sich nach dem von der Delegiertenversammlung auf Antrag des Pflegerats erlassenen Beschwerdereglement (Art. 10 und 12 der Statuten).

VIII. Schlussbestimmungen

Art. 25 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt mit seiner Verabschiedung durch die Delegiertenversammlung am 26. Juni 2026 in Kraft.

Art. 26 Übergangsbestimmungen

Der in Art. 4 vorgesehener Schlüssel gilt ab der Ernennung der Delegierten für die erste ordentliche Versammlung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Reglements.

Art. 27 Reglementsrevisionen

Dieses Reglement kann von der Delegiertenversammlung auf Vorschlag des Pflegeausschusses mit einfacher Mehrheit revidiert werden.

Art. 28 Auslegung

Bei Lücken oder Auslegungszweifeln sind die Statuten von alliance care vom 26. Juni 2026 maßgebend. Bei Widersprüchen zwischen dieser Geschäftsordnung und den Statuten haben letztere Vorrang.